



Anfrage der Fraktion B90 Die Grünen

Anfrage zur Kreistagsitzung am 16. September 2022, TOP 17.

Betreff:

Mittagsessen-Angebote in den Schulen im Kreis Limburg-Weilburg

Anfrage:

1. An den Kreisschulen gibt es unterschiedlichen Anbieter für das Mittagessen. Welche sind das und wieviele Schulen erhalten das Essen durch die GAB?
2. Wie sieht das preisliche Gefüge aus zwischen den Anbietern?
3. Welche qualitativen Vorgaben haben die Anbieter zu erfüllen bzw. bieten sie selbst an, zum Beispiel zu den Anforderungen an Gesundes Essen? Wie werden die Anbieter kontrolliert?
4. Wieviele Schüler/innen nutzen das Mittagessen an den Kreisschulen. Wieviel Prozent der gesamten Schülerschaft sind dies?
5. Wie sieht diese Entwicklung in den letzten Jahren aus, nimmt der Anteil derjenigen, die ein solches Mittagessen nutzen, zu oder ab? Wie beurteilt der Kreis diese Entwicklung?
6. Hat der Kreis bereits eine Zufriedenheitsumfrage gemacht, die Auskunft geben könnte über die vorhandene Akzeptanz des Essens, oder ist eine solche geplant oder gibt es bereits Rückmeldungen anderer Art, die auswertbar sind?
7. Welches Mitspracherecht hat der Kreiselternbeirat in dieser Frage? Wie können Eltern und Familien mit ihren Versorgungsgewohnheiten und Vorbehalten ernst genommen werden.
8. Wieviele Schüler/innen werden finanziell beim Mittagessen unterstützt im Vergleich Grundschule und weiterführende Schulen?

Begründung:

Mit dem Trend zu Ganztagschulen und den Veränderungen im Lebensalltag von Familien werden Essensangebote an Schulen immer wichtiger. Kinder und Jugendliche sollten sich auch außer Haus gesund und nachhaltig ernähren können. Durch die allgemeinen Preissteigerungen sind eventuelle Qualitätseinbußen zu erwarten, hier sollte entgegengesteuert werden. Nur wenige Bundesländer schreiben die Einhaltung der seit über 10 Jahre geltenden Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung verbindlich vor. Es ist aber wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ein gesundes und bezahlbares Essensangebot erhalten. Dabei sollte der Anteil regionaler, saisonaler und nachhaltiger Produkte beachtet und schrittweise gesteigert werden. Eine einheitliche Qualität der Angebote für alle Schulen sollte angestrebt werden.

**Der Vorsitzende des Kreistages des
Landkreises Limburg-Weilburg**

gez. Joachim Veyhelmann